Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe September 2021

Die Wählerinnen und Wähler haben entschieden – und alle warten nun gespannt darauf, was passieren wird. Das Ergebnis scheint Parteien dazu zu zwingen, miteinander zu regieren, die dies so eigentlich gar nicht wollen. Aber dazu, dass sich Grüne und FDP zu einer Regierungszusammenarbeit zusammenraufen, scheint es nur eine Alternative zu geben: Die Weiterführung der „großen“ Koalition, die beide Partner, CDU und SPD, erklärtermaßen beenden wollen.

Dabei eint alle eigentlich das gleiche Ziel: Die Klimaneutralität. Aber darüber, wie wir diese in absehbarer Zeit erreichen können, scheint es bisher in keiner Partei eine klare und realistische Vorstellung zu geben. Vielleicht können sich die Beteiligten nun, nach dem Ende des Bundestagswahlkampfes, etwas intensiver mit dieser Frage beschäftigen. Unser Newsletter will dazu sachliche Beiträge liefern – und einen Kommentar.

Jost Schmiedel

Termine

Die Anmeldung zu allen unten aufgeführten VCD-Veranstaltungen kann erfolgen an jost@vcd-duesseldorf.de

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands
Die regelmäßigen Treffen finden üblicherweise am 4. Dienstag eines Monats statt und zur Zeit jeweils im Wechsel als Videokonferenz und persönliche Zusammenkunft. Die bevorstehende Veranstaltung wird eine Videokonferenz über die Plattform „Zoom“ sein.
- Wann? **Di., 28.09., 17.30 Uhr**
- Wo? **Videokonferenz**, Zugangsdaten werden nach der Anmeldung zugeschickt

Arbeitskreis zur Düsseldorfer Radverkehrspolitik von VCD und ADFC
Wir treffen uns wieder persönlich und bitten um Anmeldung, damit wir besser planen können.
- Wann? **Di., 5.10., 19 Uhr**
- Wo? **Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46**

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands
- Wann? **Di., 26.10., 19.30 Uhr**
- Wo? **VCD-Geschäftsstelle in Düsseldorf, Schützenstr. 45**

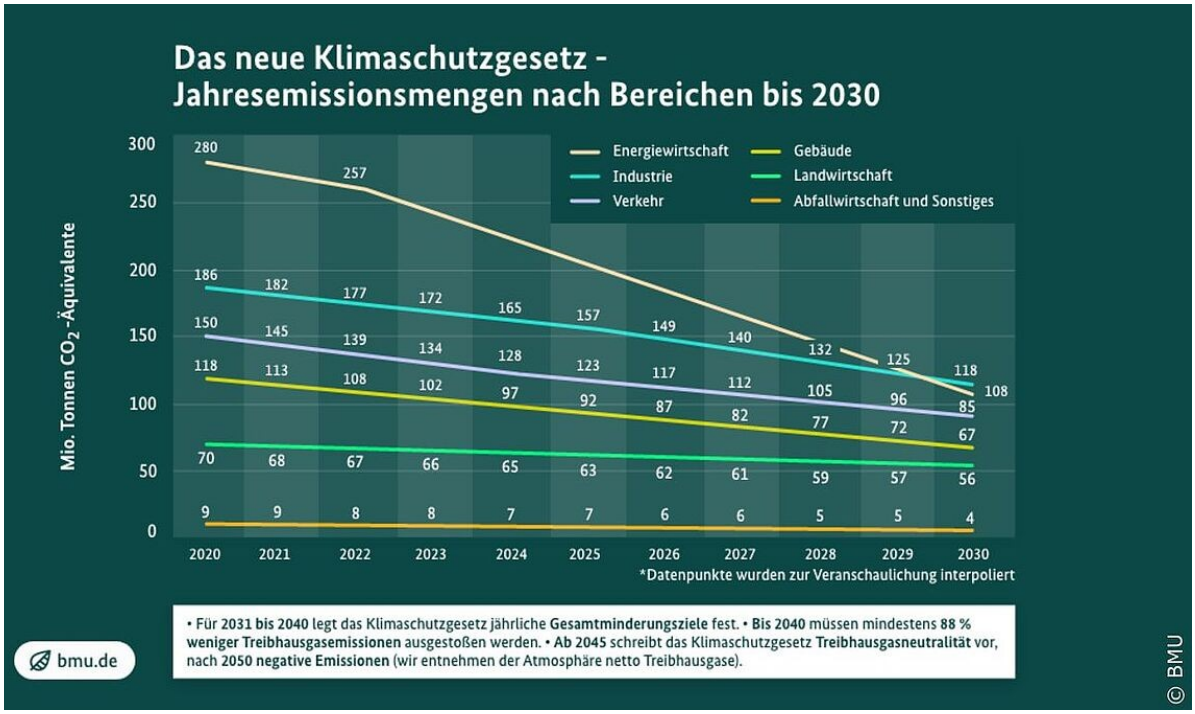
Verkehrsnachrichten

Deutschland steht vor dem höchsten Anstieg der Treibhausgasemissionen seit 1990

Vor etwa drei Monaten wurde das Klimaschutzgesetz von Bundestag und Bundesrat beschlossen mit deutlich strikteren Vorgaben zu Reduktion der Treibhausgasemissionen. Aber schon in diesem Jahr werden diese Vorgaben – sehr wahrscheinlich – massiv verfehlt. Die „Agora Energiewende“ erwartet einen Anstieg der Emissionen um rund 47 Millionen Tonnen CO_2 im Vergleich zum Vorjahr. Die Bereiche Gebäude, Verkehr und Industrie werden nach Berechnungen die im Klimaschutzgesetz festgeschrieben Sektorenziele für 2021 verfehlen.

Im vergangenen Jahr hat Deutschland noch das Ziel erreicht, 40% weniger zu emittieren als im Jahr 1990 – was wesentlich auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zurückzuführen ist sowie auf kräftigen Wind und damit verbunden eine hohe Stromproduktion der Windkraftanlagen. [JS]

Pressemitteilung der Agora Energiewende:
https://www.agora-energiewende.de/presse/neuigkeiten-archiv/deutschland-steht-2021-vor-dem-hoechsten-anstieg-der-treibhausgasemissionen-seit-1990/



Neues aus dem VCD

Diskussion mit Thomas Jarzombek: Verkehrspolitik nach der Bundestagswahl

Der VCD-Landesverband hatte noch kurzfristig vor der Wahl eine Online-Diskussion mit dem Düsseldorfer CDU-Politiker Thomas Jarzombek organisiert. Er ist Vorsitzender des hiesigen Kreisverbandes der Partei, vertritt den Wahlkreis im Düsseldorfer Norden seit mehreren Wahlperioden im Bundestag, war zuletzt unter anderem Mitglied des Verkehrsausschusses – und hat auch bei der gestrigen Wahl in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen gewonnen. Wenige Tage vorher bzw. nachher fanden in ähnlichem Rahmen auch Diskussionen mit Kandidatinnen und Kandidaten von SPD und Grünen statt, die sich mit Mobilität im ländlichen Raum beschäftigten.

Thomas Jarzombek erläuterte seine Sicht auf die aktuelle Situation. Am Klimaziel will er ohne Wenn und Aber festhalten. Er führte aus, dass es in Düsseldorf zu wenige Radwege gibt und die existierenden sehr häufig viel zu schmal sind im Hinblick auf zunehmenden Radverkehr und steigende Beliebtheit von Lastenrädern (wobei er nicht den Eindruck hat, dass Berlin in dieser Hinsicht weiter sei). Die Unzuverlässigkeit im Bahnbetrieb nimmt er als großes Problem und Ärgernis für Fahrgäste wahr. Er hat offen erläutert, dass es in der Unionsfraktion viele Abgeordnete gibt, die in ihren eher ländlichen Wahlkreisen (wo ein großer Teil der Bevölkerung im Alltag auf ein Auto angewiesen ist) direkt gewählt wurden, und dass für diese der Straßenbau eine Priorität hat, die er für sich und seinen Wahlkreis nicht teile. Es stört ihn, dass nunmehr viele schwere Hybridfahrzeuge auf den Straßen unterwegs sind, die subventioniert werden ohne Rücksicht darauf, ob sie denn tatsächlich einen größeren Teil der zurückgelegten Strecke mit Strom betrieben werden.

Für die Probleme sieht er generell „technische“ Lösungen: Der Verkehrssektor (wie der Gebäudesektor) soll in den Emissionsrechtehandel der EU einbezogen werden. Damit könne ohne weiteres dafür gesorgt werden, dass die gesetzten CO_2-Ziele eingehalten werden. Und das Geld, was damit eingenommen werde, könne etwa über eine Erhöhung der Pendlerpauschale an die Bürgerinnen und Bürger zurückgegeben werden, so dass alle zufrieden sind. Düsseldorf braucht mehr Geld für neue und bessere Radwege (beispielsweise den von ihm vorgeschlagenen Überflieger am Mörsenbroicher Ei).

Er sieht die Entwicklung autonomer Fahrzeuge als entscheidend für die Verkehrswende, die viele Menschen dazu bringen wird, ihr Auto abzuschaffen. Dabei ist ihm durchaus klar, dass diese dann nur für Teilstrecken eingesetzt werden sollten, etwa von der S-Bahn-Station zur Haustür. Er sieht die Gefahr, dass die Nutzung einer von Google betriebenen Fahrzeugflotte so billig sein könnte, dass das klassische ÖPNV-Angebot preislich nicht mehr konkurrenzfähig wäre. Es gebe aber politische Gestaltungsmöglichkeiten, dieses Problem zu lösen. Er hat darauf hingewiesen, dass Deutschland das erste Land sei, in dem der Betrieb autonomer Fahrzeuge flächendeckend geregelt sei. Für größere Entfernungen sieht er die Nutzung von Hyperloops als schnelle und ressourcenschonende Möglichkeit zur Fortbewegung.

Das Gespräch verlief sachlich und in konstruktiver Atmosphäre. Thomas Jarzombek hat vorgeschlagen, demnächst auch außerhalb von Wahlkämpfen die Diskussion fortzusetzen. [JS]

Bericht von *RTL* über den Vorschlag einer Hochstraße für den Radverkehr über dem Mörsenbroicher Ei:
https://www.rtl.de/cms/politiker-plant-hochstrasse-fuer-fahrradfahrer-in-duesseldorf-4823871.html

Bericht in der *Süddeutschen Zeitung* über den aktuellen Entwicklungsstand der Hyperloop-Technologie:
https://www.sueddeutsche.de/wissen/hyperloop-geschwindigkeit-tum-strecken-magnetschwebebahn-elon-musk-space-x-transrapid-1.5370790

Presseschau

Anwohnerparkgebühren: Tübingen ist Vorreiter
Im Zusammenhang mit der Änderung der Straßenverkehrsordnung will Tübingen nun die Möglichkeit nutzen, höhere Gebühren für das Anwohnerparken zu erheben. Ein Bericht im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* erläutert die Hintergründe:
https://www.spiegel.de/auto/tuebingen-boris-palmer-setzt-hoehere-parkgebuehren-fuer-schwere-suv-durch-a-49c86274-34cb-4a83-a5e3-c3ef686c0dd1

Frankreich: „Bürgerbahn“ geht an den Start
Die staatliche Bahngesellschaft SNCF bekommt Konkurrenz durch eine als Kooperative organisierte Bürgerbahn, die von der SNCF vernachlässigte Regionen mit eigenen Zügen verbinden möchte, wie *Der Spiegel* berichtet:
https://www.spiegel.de/auto/konkurrenz-fuer-staatsbahn-sncf-franzoesische-buergerbahn-bekommt-zulassung-a-3d8afe02-eb7a-4c60-9616-e4e92b4441c5

Kommentar

Heute von Jost Schmiedel zum Mangel an ernstzunehmenden Vorschlägen zur **Erreichung der Klimaschutzziele**:

Zwischen den im Bundestag bisher und in den nächsten vier Jahren vertretenen Parteien – außer der AfD – herrscht eine große Einigkeit in Bezug darauf, dass Deutschland bis 2045 (oder wenige Jahre früher oder später) klimaneutral werden soll. Dazu, wie dies gelingen kann, gibt es aber verblüffend wenige, ernstzunehmende Vorschläge.

Es ist beschlossene Sache, dass der Ausstoß von CO_2 teurer wird. Dazu soll es aber einen sozialen Ausgleich geben. Im Verkehrsbereich ist eine Erhöhung der Pendlerpauschale ein „bewährtes“ Mittel. Nur dass dieses Mittel eben in der Vergangenheit mit dazu geführt hat, dass Energieeinsatz und CO_2-Ausstoß gestiegen sind. Die Emissionen des Pkw-Verkehrs insgesamt sind zwischen 1995 und 2019 nach Angaben des Umweltbundesamtes um 5,1 % angestiegen, obwohl die einzelnen Fahrzeuge deutlich energieeffizienter geworden sind.

Es gibt Gründe dafür, dass sowohl der Verkehrs- wie der Gebäudebereich bisher nicht in den Emissionsrechtehandel der EU einbezogen wurden. Natürlich ist es im Prinzip richtig, dies zu ändern. Das kann aber nur gelingen, wenn die Politik sich ernsthaft mit den Hintergründen beschäftigt.

Die beabsichtigte Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1,5° bis 2° ist nach meiner Überzeugung nur dann möglich, wenn sehr viele Menschen in Deutschland und anderen Teilen der Welt ihr Verhalten ändern. „Technische Lösungen“ können einen Beitrag leisten – aber einen begrenzten. Die entscheidende Frage ist also, wie sich Menschen dazu bewegen lassen, ihr Verhalten zu verändern.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren:
Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Ludolf von der Linden [LL]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de